



Verein gegen Tierfabriken Schweiz VgT www.vgt.ch

gegründet am 4. Juni 1989

Dr Erwin Kessler, Präsident

Im Bühl 2, CH-9546 Tuttwil

FDP Thurgau

David H. Bon, Parteipräsident

bon@davidhbon.ch

23. August 2017

Offener Brief an die FDP Thurgau zur heutigen Parteiversammlung

Sehr geehrter Herr Präsident, geschätzte Mitglieder der FDP Thurgau!

Ihr Schönredner-Regierungsrat Schönholzer hat im Skandal um die Tiertragödie auf dem Hof Ulrich Kesselring das Volk von Anfang an bis heute systematisch angelogen, um schwerwiegende Missstände unter seiner Verantwortung zu vertuschen, und wenn das nicht mehr möglich war, schönzureden. Er deckt ebenso skrupellos seinen unfähigen und unehrlichen Kantonstierarzt Paul Witzig, der diese Tiertragödie auf dem Hof Kesselring durch sein Fehlverhalten amtsmissbräuchlich ermöglicht hat. Witzig hat nicht das Tierwohl und den ihm gesetzlich übertragenen Tierschutzvollzug im Auge. Priorität hat bei ihm offensichtlich, sich das Leben als Staatsbeamter (vermeintlich) bequem zu machen. Dabei ist er skrupellos-egoistisch derart weit gegangen, dass es nun für ihn unverhofft sehr unbequem geworden ist. Aber er behauptet gegenüber den Medien, keine Fehler gemacht zu haben. Witzig gehört unbedingt weg, und mit ihm sein ebenso unfähiger und tierverachtender Stellvertreter Ulrich Weideli und natürlich auch der oberste Verantwortliche für das ganze Schlamassel (das den Kanton Thurgau nun in der ganzen Schweiz als Bananrepublik erscheinen lässt), Regierungsrat Schönholzer. Dieser Skandal kann nicht mit einer Untersuchungskommission bewältigt werden, sondern nur durch Beseitigung der Verantwortlichen. Unfähigkeit und Unehrllichkeit kann nicht durch organisatorische Massnahmen kompensiert werden.

Als der Blick immer mehr Missstände ans Tageslicht bracht, wusste Schönholzer nichts Gescheiteres, als der Chefredaktion des Blicks mitzuteilen, er wolle mit dem zuständigen Journalisten Marco Latzer nichts mehr zu tun haben. Einen sehr fähigen Journalisten, der - ach wie unbequem! - staatliche Missstände ans Licht bringt, auf diese Weise abzustrafen, zeigt den untragbaren Charakter Ihres Regierungsrates. Die Antwort der Blick-Chefredaktion kam dann umgehend, öffentlich, und sehr treffend unter der Überschrift "Thurgauer Feiglinge"

<https://www.blick.ch/news/schweiz/blickpunkt/blickpunkt-nr-26-ueber-den-tierskandal-von-hefenhofen-tg-thurgauer-feiglinge-id7134720.html>

Und gerade jetzt fliegt ein neuer Skandal auf: Witzig hat den ihm bekannten Verdacht, dass die Kesselring-Pferde mit der hochansteckenden Drusen-Krankheit infiziert sind gegenüber dem Armeezentrum in Schönbühl, welches die Pferde hilfsbereit vorübergehend aufnahm, *verschwiegen*. Jetzt ist dort diese Krankheit ausgebrochen. Dieser unfähige Kantonstierarzt schein wirklich alles falsch zu machen - und Schönholzer weiss nichts anderes als ihn zu decken und alles schönzureden.

Ein solcher Versager und Lügner und Verräter am Volk und an den Tieren, für deren Schutz er gemäss seiner Amtspflicht als zuständiger Departements-Chef sorgen müsste, ist unglaublich. Das Wort "unglaublich" war in der öffentlichen Diskussion denn auch das weitaus häufigste Wort. Ich erkläre es hiermit zum Wort des Jahres für den Kanton Thurgau.

Ich empfehle Ihnen dringend, sich von Regierungsrat Schönholzer zu distanzieren und ihm den Rücktritt naheulegen. Wenn in der Öffentlichkeit der Eindruck entsteht, sie würden ihn decken, wird der Vertrauensverlust auf Ihre Partei überspringen.

In zwei Jahren sind Regierungsratswahlen. Wahltag ist Zahltag. Mein Computer hat ein sehr gutes Gedächtnis, und ich kann Ihnen versichern, dass der VgT alles tun wird, damit dieser Schönredner-Versager abgewählt wird. Will Ihre Partei mit in diesen Skandal und Abwahlstrudel hineingezogen werden?

Vor einem Jahr gelang dem VgT die Abwahl des unfähigen, tierverachtenden Stadtrates Zunzer in Wil. Er war bis in die letzte Minute arrogant siegessicher und klammerte sich an die Tatsache, dass amtierende Exekutivpolitiker nur sehr selten abgewählt werden. Regierungsrat Schönholzer könnte, wenn er nicht vorher die Konsequenzen zieht, zu einer solchen unrühmlichen Seltenheit werden.

Mit freundlichen Grüssen

Dr Erwin Kessler, Präsident VgT.ch